



HINWEIS: Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse des Priorisierungsworkshops vom 29.6.2021, welche Input für das Zero Waste Konzept der Stadt München geben sollen. Es handelt sich nicht um das fertige Konzept.

29. Juni 2021 | München (digital)

Zero Waste München

Workshop 5: Priorisierungsworkshop

Zero Waste Team AWM:

Günther Langer, Rudolf Schenkel, Helga Seitz, Jens Langhein, Martina Heller, Vanessa Tschapke

Projektkonsortium:

Dr. Henning Wilts, Carina Koop (Wuppertal Institut), Svenja Hübinger, Markus Mitterer, Stefanie Börsig (rehab republic e.V.), Lena Anders, Anna Schlüter (Stakeholder Reporting), Dr. Bärbel Birnstengel, Marieke Eckhardt (Prognos AG)



Begrüßung

Frau Schulz-Hammerl (2. Werkleitung AWM)

Agenda

- 1) Ziel des Workshops (Günther Langer, AWM)
- 2) Vorgehen bei Maßnahmenauswertung und Anforderungen Zero Waste (Carina Koop, Wuppertal Institut)
- 3) Arbeit in der Kleingruppe: Bewerten und Priorisieren von Maßnahmen
- 4) Plenum: Vorstellung der Ergebnisse
- 5) Virtueller Rundgang: Bewertung der anderen Gruppen
- 6) Plenum: Abschluss & Ausblick



Wuppertal
Institut

STAKEHOLDER REPORTING 
consultants for transformation

rehab republic prognos



Zero Waste München: Ziel des Workshops

Günther Langer (AWM)

Rückblick auf die vergangenen Workshops: Was bisher geschah

4

Workshops mit verschiedenen
inhaltlichen Schwerpunkten

16 Std.

Workshop-Zeit

230

Teilnehmer_innen

>4000

Gesammelte Maßnahmen
(Workshops & online)

24

Kleingruppen



Vorgehen bei Maßnahmenauswertung & Anforderungen Zero Waste

Carina Koop (Wuppertal Institut)



Anforderungen von Zero Waste Europe an eine Zero Waste City

Anforderungen Zero Waste Europe

Unterteilung in mehrere Bereiche



1 Abfallreduktion und -vermeidung

2 Recycling

3 Getrennte Sammlung

4 Monitoring

5 Vernetzung

6 Weiterbildungs- und
Öffentlichkeitsarbeit

7 Aufgaben innerhalb der
Verwaltung

Anforderungen Zero Waste Europe



1. Abfallreduktion & Abfallvermeidung

- Quantitative Ziele zur kurz-, mittel- und langfristigen Verringerung des:
 - Gesamtabfallaufkommen
 - Restmüllaufkommen
- Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Reparatur
- Unterstützung von lokalen Akteuren
- Wirtschaftliche Anreize für Bürger_innen und Unternehmen, um weniger Abfall zu erzeugen

2. Recycling

- Spezifische Ziele zur Erhöhung der Recyclingquote



Quelle: Zero Waste Europe

[unsplash.com/Radowan Nakif Rehan](https://unsplash.com/Radowan+Nakif+Rehan)

Anforderungen Zero Waste Europe



3. Getrennte Sammlung

- Getrenntes System zur Sammlung, welches mindestens die fünf der wichtigsten Materialströme sammelt
- Fehlwurfquoten von weniger als 10% erreichen



unsplash.com/Nareeta Martin

4. Monitoring

- Messung des Fortschritts
- Zero Waste Advisory Board
- regelmäßige, öffentliche Restmüllanalysen
- Jährlicher öffentlicher Bericht über Fortschritte des ZW-Plans

Quelle: Zero Waste Europe

Anforderungen Zero Waste Europe



5. Vernetzung

- Aufbau von Kontakten & Netzwerken mit Kommunen in ganz Europa
- Partnerschaften mit lokalen Interessensgruppen

6. Weiterbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

- Weiterbildungen für Stadtverwaltung & AWM zu Zero Waste
- Kontinuierliche Einbindung der Bürgerer_innen



7. Aufgaben innerhalb der Verwaltung

- Analyse öffentlicher Beschaffungsprozess
- Verantwortliche_r für Koordination des ZW-Plans
- Team & Strukturen zur Umsetzung des Konzepts

Zero Waste Ziele am Beispiel der Landeshauptstadt Kiel

Übergeordnete Ziele

- 1 Die **Gesamtabfallmenge** (pro Kopf/Jahr) bis 2035 um **15%** reduzieren
- 2 Die **Restabfälle** (pro Kopf/Jahr) bis 2035 um **50%** auf **85kg** reduzieren.
Langfristiges Ziel: weniger als **50kg** (pro Kopf/Jahr)

Kiel. Sailing.City.
Kiel



Quelle: kiel.de/zerowaste

Zero Waste Ziele am Beispiel der Landeshauptstadt Kiel

Auszug weiterer Ziele



- Recyclingquote bis 2030: 65%
- Anteil biogener Abfälle in Haus- und Siedlungsabfällen bis 2035 um 50% reduzieren
- Gesamtabfallmenge in städtischen Einrichtungen bis 2035 halbieren
- Bis 2035 mindestens 10 Zero Waste Schulen
- Abfälle aus Produktion & Gewerbe erfassen und die Abfallintensität bis 2035 halbieren
- Bis 2035 haben 30% der Geschäfte ein Zero Waste Label
- Bis 2030 Mehrweggeschirr auf allen Events, die auf städtischen Flächen stattfinden



Vorgehen bei der Maßnahmenauswertung

Auswahl der heutigen Maßnahmen

Welche Workshops wurden durchgeführt?

Kommunaler Einflussbereich

Di 20.04.2021
9:00-13:00

Betriebliche Abfallvermeidung in Handel & Gewerbe

Di 27.04.2021
13:30-17:30

Konsum im Alltag

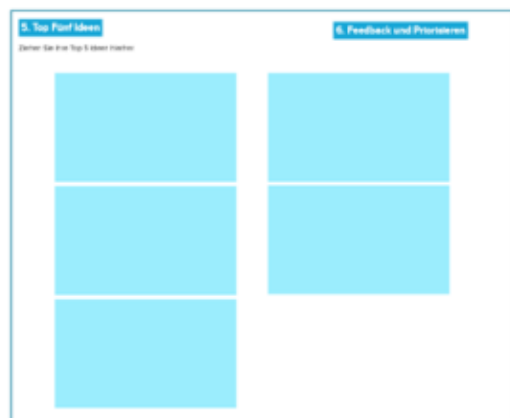
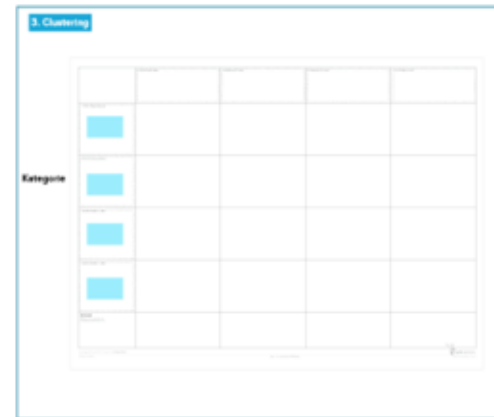
Do 20.05.2021
17:00-21:00

Zukunftsfähiges Abfallmanagement

Di 08.06.2021
13:30-17:30

Auswahl der heutigen Maßnahmen

Wie wurden die Maßnahmen in den Workshops erarbeitet?



Auswahl der heutigen Maßnahmen

Offene Online-Maßnahmensammlung

ZERO MUC
WASTE

DEINE IDEE FÜR MÜNCHEN

Quelle: <https://zerowaste-muenchen.de>

Auswahl der heutigen Maßnahmen

Weitere Vorschläge & Anträge durch:

- Endauswertung Stakeholderdialog 2020
- AWM Nachhaltigkeitsdialog 31.07.2020
- Stadtratsanträge
- Klimaherbst 04.03.2021
- Interviews & Studien



Landeshauptstadt
München

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 31. März 2021



Quellen: <https://klimaherbst.de>
<https://ru.muenchen.de/pdf/2021/ru-2021-03-31.pdf>

Auswahl der heutigen Maßnahmen

Übersicht Maßnahmenvorschläge

Maßnahmensammlung 426 Vorschläge

Workshops
122 Maßnahmen

Online-Sammlung
150 Maßnahmen

Endauswertung Stakeholderdialog
36 Maßnahmen

Anträge Stadtrat
21 Maßnahmen

AWM Nachhaltigkeitsdialog
28 Maßnahmen

Klimaherbst
31 Maßnahmen

Sonstige (z.B. Studien, Interviews)
38 Maßnahmen

Auswahl der heutigen Maßnahmen

Strukturierung, Bündelung & Konsolidierung

426 Maßnahmenvorschläge

Strukturierung,
Bündelung &
Konsolidierung

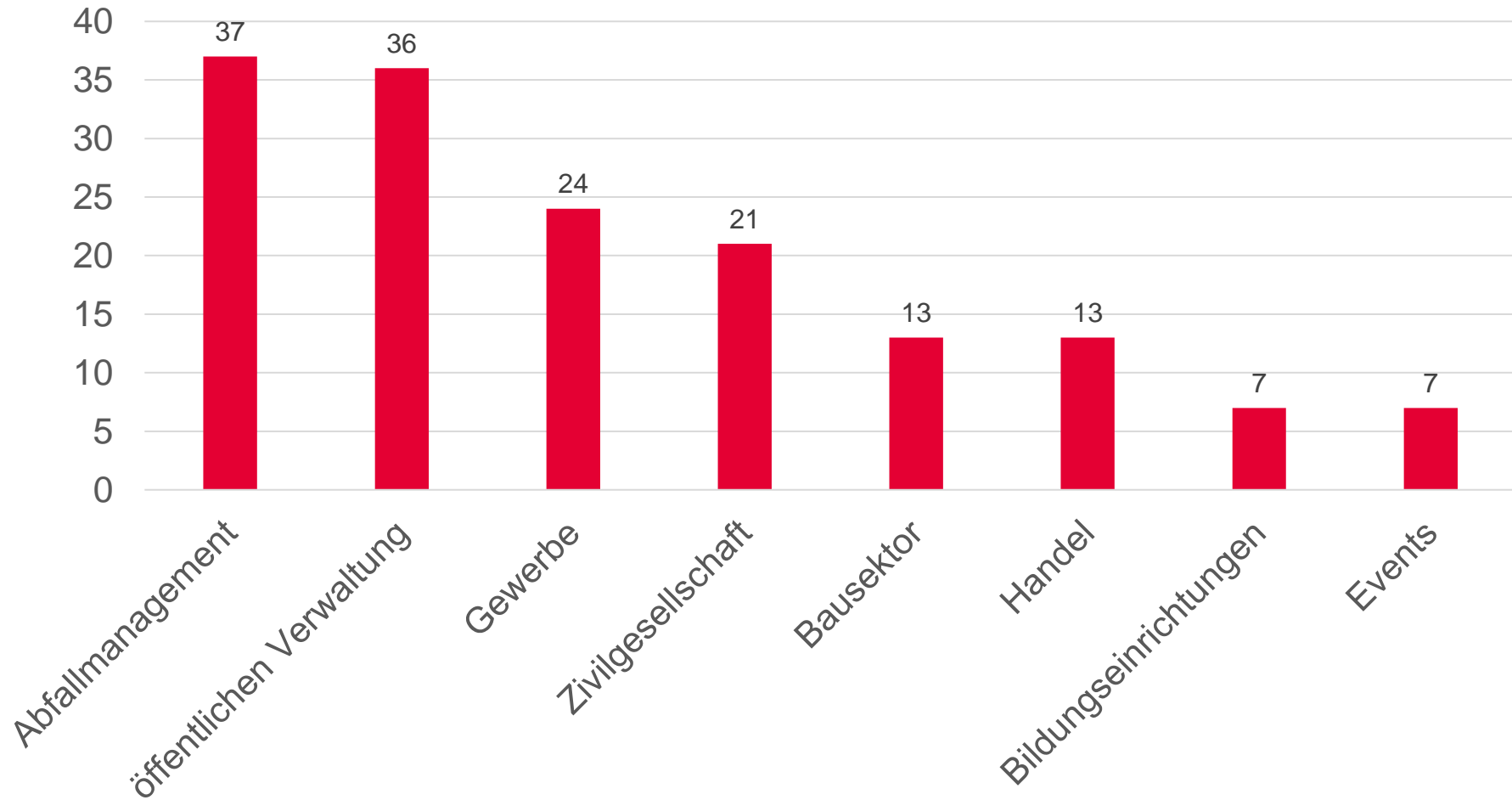
- Nummerierung aller Maßnahmenvorschläge
- Bündelung der Maßnahmen: Kombination gleicher Maßnahmen
- Deselektion ungeeigneter Maßnahmen (“Themenspeicher“)
- Konsolidierung der Maßnahmen: Anpassen der Maßnahmentitel

Rund 160 potentielle Maßnahmen für München

Auswahl der heutigen Maßnahmen

Potentielle Maßnahmenvorschläge nach Sektoren

Anzahl der Maßnahmen nach Sektoren



Nächste Schritte

Wie geht der Maßnahmenentwicklungsprozess weiter?

- Priorisierung im Workshop bildet eine Kategorie im wissenschaftlichen Bewertungsraster

- Wissenschaftliche Bewertung aller potentiellen Maßnahmen für München:
 - Beitrag zur Abfallvermeidung
 - Finanzieller Aufwand
 - Umsetzbarkeit in München

- Maßnahmen werden in Abstimmung mit den Zielen festgelegt

- Finaler **Maßnahmenkatalog** wird entwickelt



Arbeit in der Kleingruppe

Bewerten und Priorisieren von Maßnahmen



80 Minuten

Arbeit in der Kleingruppe: Bewerten und Priorisieren

Aufgaben:

- Stellen Sie sich kurz in der Kleingruppe vor
- Reihum: Stellen Sie einander vorhanden Maßnahmen vor und ordnen Sie die auf dem Bewertungsstrahl ein (nicht wichtig bis sehr wichtig für die Erreichung von Zero Waste in München)
- Ordnen Sie gemeinsam die besonders wichtigen Maßnahmen in der Vierfelder-Matrix ein

Die Teilnehmer_innen konnten sich den Kleingruppen (nächste Folie) selbst zuordnen. In jeder Gruppe gab es mindestens eine Moderation, um durch die Aufgaben zu führen.

Arbeit in der Kleingruppe: Bewerten und Priorisieren

1

Abfallmanagement

2

**Handel, Gastronomie, Gewerbe
& Bausektor**

3

**Zivilgesellschaft,
Bildungseinrichtungen &
Events**

4

Öffentliche Verwaltung

Arbeit in der Kleingruppe: Bewerten und Priorisieren

In den einzelnen Boards waren die Arbeitsschritte bereits skizziert. In dieser Phase wurden die Schritte 1-3 bearbeitet. Eine detailliertere Übersicht zu den einzelnen Arbeitsschritten folgt auf den nächsten Folien.



Zero Waste City München



2. Maßnahmenbericht & Bewertungsmaß

Zero-Waste App	Challenges & Opportunities to make an impact on the circular economy	Einzelne Apps, Maßnahmen	Stärken & Schwächen des ZWC-Münchens	Erhebung der größten Probleme bzw. der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs
Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Zentrale Ziele & Maßnahmen	Stärken & Schwächen des ZWC-Münchens	Kommunikation & Einbindung der Akteure	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs	Erhebung der größten SICKs
Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung
Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung
Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung	Weniger Aufwand bei der Umsetzung

Maßnahme ist eher schwierig, da sie München die Ziel einer ZWC City erreicht

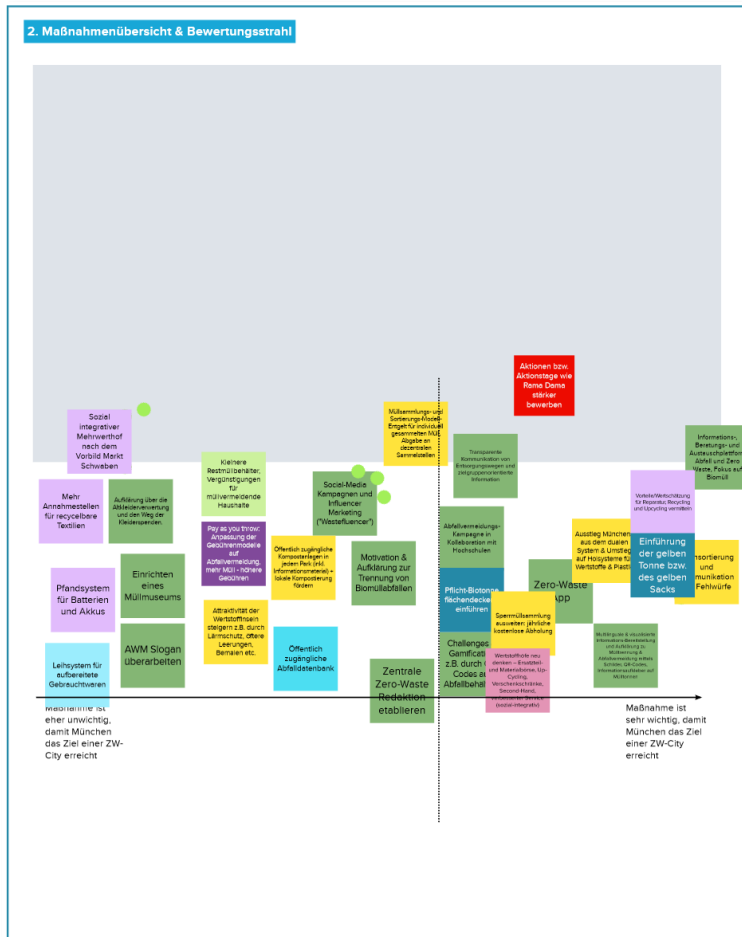
Maßnahme ist sehr wichtig, da sie München die Ziel einer ZWC City erreicht



4. Feedback

Stimmen Sie für eine favorisierte Maßnahme ab, die sich noch nicht im 'WOW'-Bereich befindet. Jeder hat 6 Punkte.

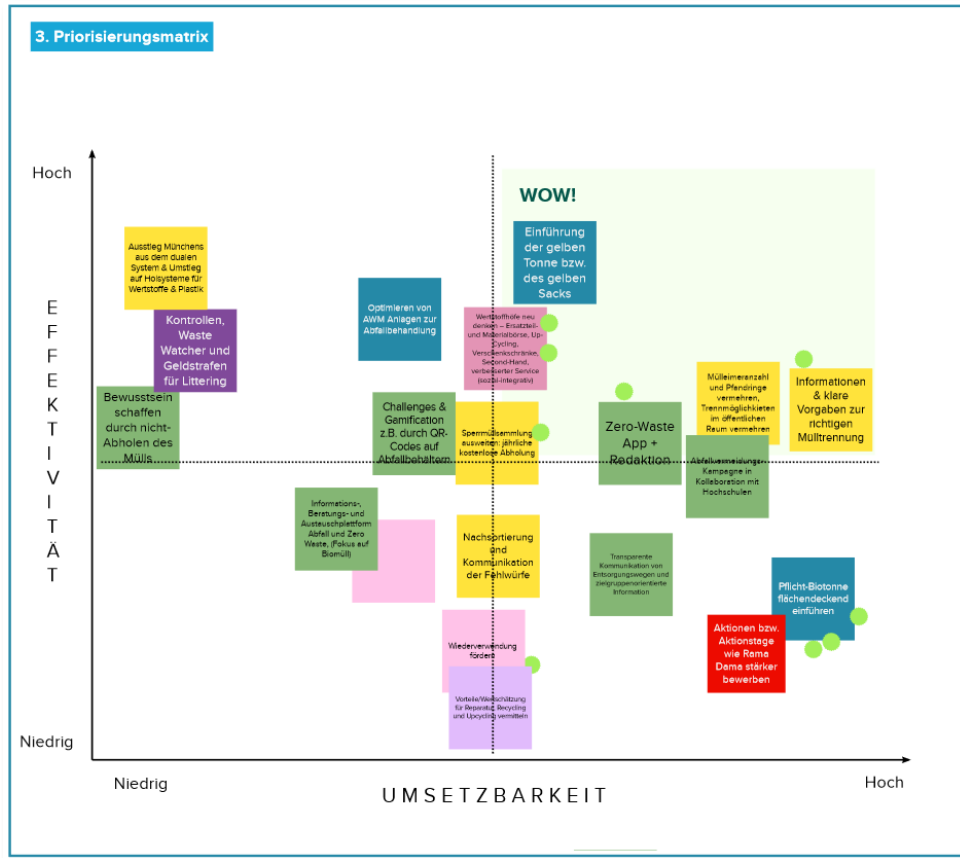
Arbeit in der Kleingruppe: Bewerten und Priorisieren Schritt 2



Beispiel: Bewertungsstrahl der Gruppe 1

- Nachdem die Teilnehmenden sich in Schritt 1 einander vorgestellt haben, ging es in Schritt 2 darum, die bereitgestellten Maßnahmenvorschläge zu bewerten
- Alle Maßnahmen, die den Bereich der jeweiligen Kleingruppe betreffen, wurden bereits vor dem Workshop auf das graue Feld sortiert
- Die Kleingruppenmoderation hatte außerdem weitere Informationen zu jeder Maßnahme, um Unklarheiten beantworten zu können
- Die Teilnehmenden hatten die Aufgabe, die Maßnahmen einander vorzustellen und auf dem Bewertungsstrahl einzuordnen. Maßnahmen konnten auf dem Spektrum zwischen ‚eher unwichtig, damit München das Ziel einer ZW-City erreicht‘ bis ‚sehr wichtig, damit München das Ziel einer ZW-City erreicht‘ eingeordnet werden
- Sollte den Teilnehmenden eine Maßnahme fehlen, konnten diese ergänzt werden. Neue Maßnahmen wurden rot gefärbt
- Nachdem alle Maßnahmen auf dem Bewertungsstrahl einsortiert waren, wurden ungefähr die Hälfte der Maßnahmen durch eine Trennlinie abgetrennt
- Nur die Hälfte, die rechts der Trennlinie lag, wurde in Schritt 3 weiterbearbeitet

Arbeit in der Kleingruppe: Bewerten und Priorisieren Schritt 3



- *In Schritt 3 wurden die Maßnahmen rechts der Trennlinie kopiert und neben der Priorisierungsmatrix eingefügt*
- *Die Teilnehmenden hatten nun die Aufgabe, die Maßnahmen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit (z.B. Kosten, Hürden, personeller Aufwand) und ihrer Effektivität (z.B. die Menge an Leuten, die erreicht werden kann oder die Menge an Müll, die reduziert werden kann) zu bewerten*
- *Maßnahmen, die sowohl sehr gut umzusetzen und sehr effektiv sind, wurden in den WOW-Bereich oben rechts in der Matrix einsortiert*

Beispiel: Matrix der Gruppe 1



Pause



5 Minuten – bis 16 Uhr

Nach der Kleingruppenphase kehrten die Teilnehmer_innen ins Plenum zurück und stellten sich dort gegenseitig ihre favorisierten WOW-Maßnahmen vor. Eine detaillierte Übersicht zu den WOW-Maßnahmen der einzelnen Gruppen folgt auf den nächsten Folien.

Plenum

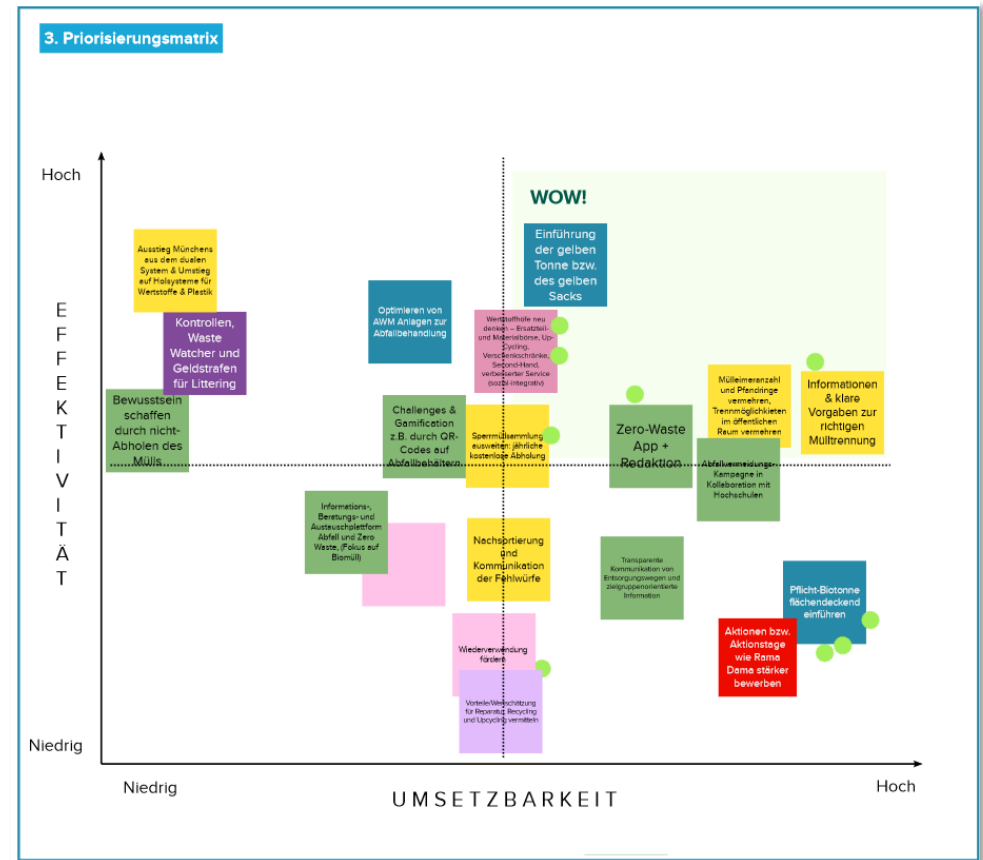
Vorstellen erster Ideen

Kleingruppenphase

Gruppe 1: Abfallmanagement

Die folgenden Maßnahmen befanden sich im **WOW-Bereich** der Gruppe 1

- Informationen und klare Vorgaben zur richtigen Mülltrennung
- Mülleimeranzahl und Pfandringe vermehren, Trennmöglichkeiten im öffentlichen Raum vermehren
- Abfallvermeidungskampagne in Kollaboration mit Hochschulen
- Einführung der gelben Tonne bzw. des gelben Sacks
- Zero-Waste App und Redaktion
- Wertstoffhöfe neu denken – Ersatzteile und Materialbörse, Up-Cycling, Verschenkschränke, Second-Hand, verbesserter Service (sozial-integrativ)
- Sperrmüllsammlung ausweiten: jährliche kostenlose Abholung

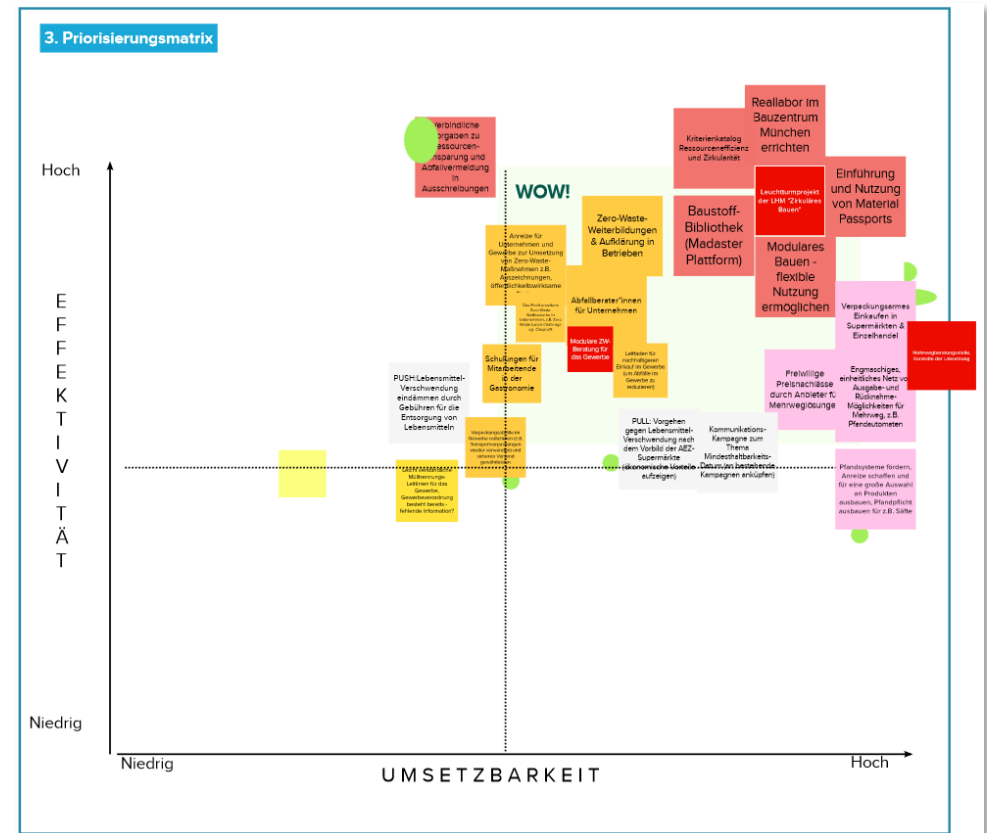


Kleingruppenphase

Gruppe 2: Handel, Gastronomie, Gewerbe und Bausektor

Die folgenden Maßnahmen befanden sich im WOW-Bereich der Gruppe 2

- Reallabor im Bauzentrum München einrichten
- Einführung und Nutzung von Material Passports
- Leuchtturmprojekt der LHM „Zirkuläres Bauen“
- Kriterienkatalog Ressourceneffizienz und Zirkularität
- Baustoff-Bibliothek (Madaster Plattform)
- Modulares Bauen – flexible Nutzung ermöglichen
- Verpackungsarmes Einkaufen in Supermärkten und im Einzelhandel
- Mehrwegberatungsstelle, Kontrolle der Umsetzung
- Engmaschiges einheitliches Netz von Ausgabe- und Rücknahmemöglichkeiten für Mehrweg z.B. Pfandautomaten
- Freiwillige Preisnachlässe durch Anbieter für Mehrweglösungen



→ Weitere WOW-Maßnahmen der Gruppe 2 auf der nächsten Folie

Kleingruppenphase

Gruppe 2: Handel, Gastronomie, Gewerbe und Bausektor

Die folgenden Maßnahmen befanden sich im WOW-Bereich der Gruppe 2

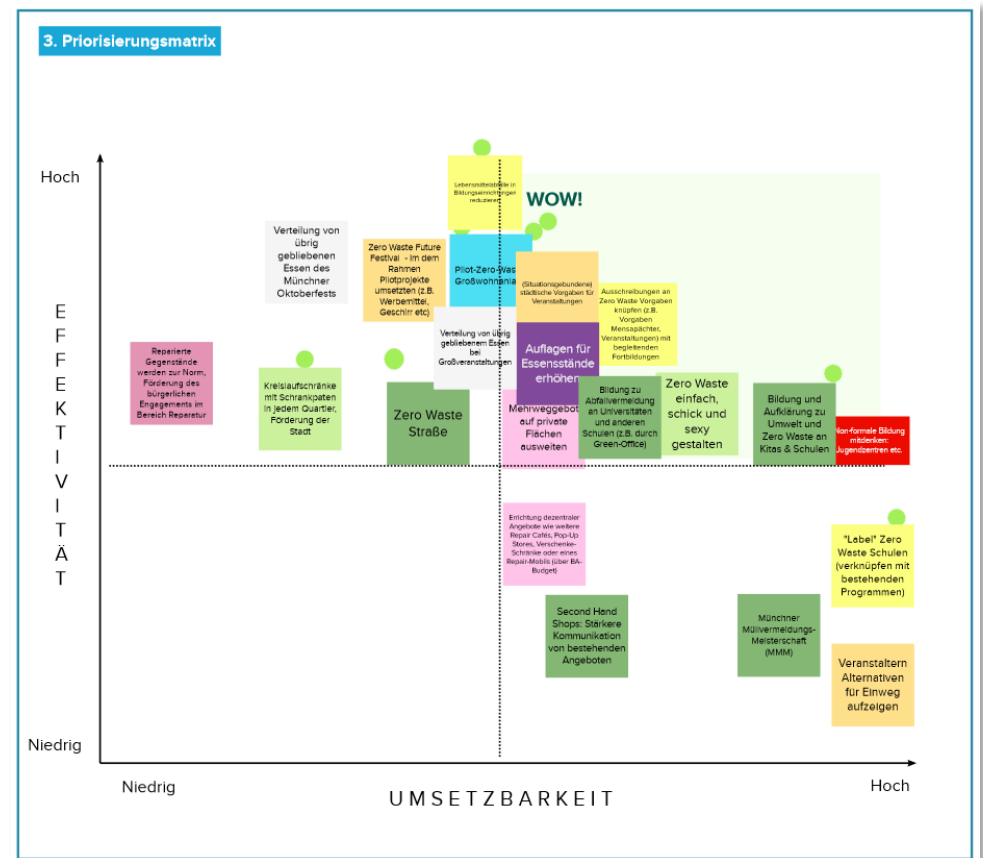
- Zero-Waste-Weiterbildungen und Aufklärung in Betrieben
- Abfallberater_innen für Unternehmen
- Modulare ZW-Beratung für das Gewerbe
- Leitfaden für nachhaltigeren Einkauf im Gewerbe
- Kommunikationskampagne zum Thema Mindesthaltbarkeitsdatum (an bestehende Kampagnen anknüpfen)
- PULL: Vorgehen gegen Lebensmittelverschwendung nach dem Vorbild der AEZ-Supermärkte (ökonomische Vorteile aufzeigen)
- Anreize für Unternehmen und Gewerbe zur Umsetzung von Zero-Waste-Maßnahmen z.B. öffentlichkeitswirksame Preise
- Ökoprofit erweitern: Zero-Waste Wettbewerbe in Unternehmen z.B. Zero-Waste Lunch Challenge
- Schulungen für Mitarbeitende in der Gastronomie

Kleingruppenphase

Gruppe 3: Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen und Events

Die folgenden Maßnahmen befanden sich im WOW-Bereich der Gruppe 3

- Non-formale Bildung mitdenken: Jugendzentren etc.
- Bildung und Aufklärung zu Umwelt und Zero-Waste an Kitas und Schulen
- Zero-Waste einfach, schick und sexy machen
- Ausschreibungen an Zero-Waste Vorgaben knüpfen (z.B. Vorgaben Mensapächter, Veranstaltungen) mit begleitenden Fortbildungen
- Situationsgebundene städtische Vorgaben für Veranstaltungen
- Auflagen für Essensstände erhöhen
- Mehrweggebot auf private Flächen ausweiten

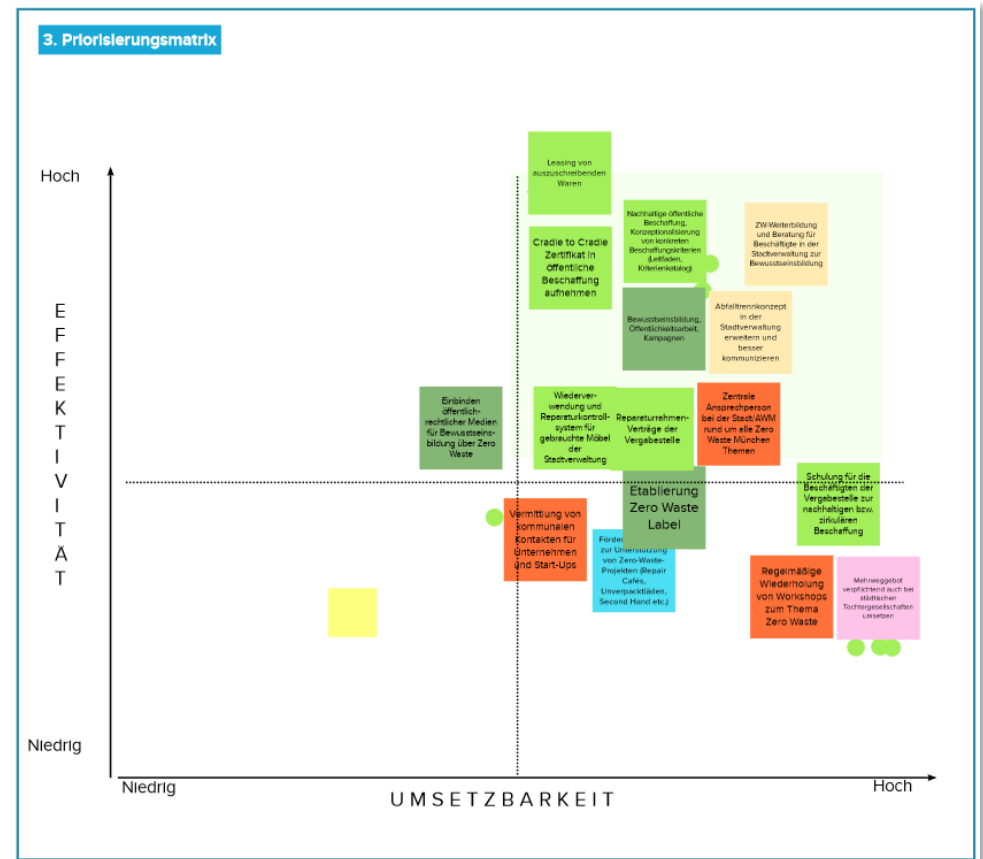


Kleingruppenphase

Gruppe 4: Öffentliche Verwaltung

Die folgenden Maßnahmen befanden sich im WOW-Bereich der Gruppe 4

- ZW-Weiterbildung und Beratung für Beschäftigte in der Stadtverwaltung zur Bewusstseinsbildung
- Nachhaltige öffentliche Beschaffung, Konzeptionalisierung von konkreten Beschaffungskriterien (Leitfaden, Kriterienkatalog)
- Abfalltrennkonzert in der Stadtverwaltung erweitern und besser kommunizieren
- Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen
- Leasing von auszuschreibenden Waren
- Cradle-to-Cradle Zertifikat in öffentliche Beschaffung aufnehmen
- Zentrale Ansprechperson bei der Stadt/AWM rund um alle Zero-Waste München Themen
- Reparaturrahmenverträge der Vergabestelle
- Wiederverwendung und Reparaturkontrollsystem für gebrauchte Möbel der Stadtverwaltung



Die Teilnehmer_innen hatten anschließend Zeit, sich die Ergebnisse anderer Gruppen anzuschauen und Maßnahmen, die sie als besonders wichtig erachtet haben durch die Vergabe eines Punktes höher einzustufen.

Virtueller Rundgang

Bewertung der anderen Gruppen

10 Minuten

Bitte schauen Sie sich die Matrizen der anderen Gruppen an. Sie haben die Möglichkeit, Maßnahmen hoch zu werten (1 Punkt pro Board pro Person)!

Boards der Kleingruppen

Über die untenstehenden Links erreichen Sie die Boards der Kleingruppen und können die Ergebnisse im Detail einsehen.

- **Gruppe 1: Abfallmanagement (Leitung: Stefanie Börsig & Valeska Götz)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1624537169387/26f0dc6aa4d3defb34f01ef7d6f936c9d6b5a57c>
- **Gruppe 2: Handel, Gewerbe und Bausektor (Leitung: Svenja Hübinger & Christine Treumann)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1624545739895/439baa3330882997b2f9a9105e30e0ff9ff5e9db>
- **Gruppe 3: Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen und Events (Leitung: Anna Schlüter & Markus Mitterer)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1624543486446/102111657aac38712d2454d9b8fda5baf979684c>
- **Gruppe 4: Öffentliche Verwaltung (Leitung: Carina Koop)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1624546967837/5fc825614743a6ed58be5fbf044029883258c7a9>



Ausblick

So geht es weiter

Günther Langer (AWM)

Herr Langer bedanke sich für die rege Teilnahme und erklärte die weitere Vorgehensweise im Projekt und das weitere Verfahren mit der Kleingruppe. Teilnehmerzahl (inklusive Konsortium und zuständige Personen beim AWM) am Ende:

31



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen finden Sie auf der:

- Zero Waste Website des AWM: www.awm-muenchen.de/zerowastecity
- Zero Waste Website von rehab republic: <https://zerowaste-muenchen.de>